

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Der Innsbrucker Hof zur Zeit Erzherzog Sigmunds des Münzreichen

Ortwein, Margarete

1936

Inhalt

I n h a l t

E i n l e i t u n g	1 - 9
I. H e r r s c h e r u n d H o f s t a a t	10 - 45
1. Herzog Sigmunds Jugendjahre	10
2. Herzog Sigmund als aufwandliebender Fürst	12
3. Sigmunds Rätenschaft	13
Die Auswahl der Räte 14.-Diener von Haus aus 14.-Ihr Pflichtenkreis 15.-Gesandt = schaften 16.-Gefolgschaftsdienste 18.- Sigmunds Stellung zu den Gelehrten 19.- Das Innsbrucker Regiment 21.	
4. Des Herzogs Hofämter	24
Der Hofmeister 24.-Der Hofmarschall 26.- Die Kämmerer 29.-Das Küchenmeisteramt 31.- Das Schenkenamt 32.-Ein Bild des Inns = brucker Hofes aus dem Jahre 1464 34.- Das Frauenzimmer 42.	
II. D i e K o s t e n d e s H o f s t a a t e s	45 - 115
1. Der Aufwand in der Küche	48
Hans Cripp und seine Ausgaben 49.-Jörg Dieperskircher 50.-Paul Kannachers Ge- barung 51.-Schulden 53.-Hans Diepers- kirchers üble Erfahrungen 54.-Die Ver- hältnisse nach 1490 55.-Die Auswahl der Speisen 56.-Der Wachtisch 58.-	
2. Der Aufwand an Getränken	60
Die bescheidenen Einkäufe der 60er Jah- re 60.-Beliebte Weinsorten und ihre Lieferanten 61.- Erhöhter Konsum ab 1474 62.-Der Bierverbrauch 64.-Die Aus- gaben 1483 bis 1490 64.-Das tägliche Quantum bei den Mahlzeiten 66.-	
3. Die Ausgaben für Wohnung, Kleidung und Schmuck = gegenstände	67
Die Aufgaben des Kämmerers 67.-Die Inns- brucker Burg 68.-Sommerresidenzen 69.- Bauten 70.-Der Kleiderluxus 72.-Die Aus- gaben für Schmuck und andere Gegen- stände 76.-Lieferanten des Hofes 77.- Der Aufwand für Sigmunds Hochzeit 78.- Die Kleiderfrage nach 1490 79.-	

II

4. Sigmunds höchst persönliche Ausgaben Der Erzherzog als Wohltäter 80.-Die Opfergelder 81.-Die Spielgelder 82.- 5. Jährliches Taschengeld 83.-	80
5. Provisions- und Soldverhältnisse Die Belastung der herzoglichen Kam- mer 84.-Die Auszahlung des Dienst- geldes 86.-Soldrückstände 87.-Die Höhe der Provisionsgelder 88.- Sold- verhältnisse bis zum Jahre 1484 89.- Ein praktisches Beispiel 90.-Das Eingreifen Maximilians 97.-	84
6. Kunst und Handwerk am Hofe Sigmunds	98
7. Verschreibungen, Gnadgelder und sonstiger Aufwand Belohnungen für treue Dienste 104.- Die außerehelichen Kinder des Erz- herzogs 108.-Heiratsgaben 112.-Trink- gelder 113.-Extraordinarie 114.-Ge- sandtschaften, Botenlohn und Zehrung bei den Wirten 115.-	104

III. Bilder höfischen Lebens und Treibens 116 - 156

1. Weihnachten und Neujahr am Hofe	118
2. Der Innsbrucker Fasching	119
3. Religiöses Brauchtum Die Fastenzeit 122.-Jahrtage 124.- Seelenmessen 124.-Stiftungen und Wall- fahrten 125.-	122
4. Sigmunds Tafel	127
5. Einiges aus dem Frauenzimmer	130
6. Verschiedenes zur Vermählung Sigmunds 1484	133
7. Sigmunds gastfreundlicher Hof	146
8. Erzherzog Sigmund als Jäger. Seine letzten Jahre	151

S c h l u ß 156

A n h a n g 158 - 174

Beilage I. Sigmunds Hofstaat	158
Beilage II. Dienstverschreibungen	165
Beilage III. Rechnungen	167
Beilage IV. Die Kosten des Hofstaates und ihr Ver- hältnis zu den Einkünften des Kammer = gutes	172